



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 27. Sitzung des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde
am 04.10.2022, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle "Hufeisenfabrik",
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 26. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 13.09.2022
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Bericht Umsetzungsstand Tourismuskampagne
 - 7.2. Information zur Stellungnahme Integrierter Regionalplan
 - 7.3. Sonstige Informationen
8. Klimaangepasste Straßenbäume für Eberswalde "Trees4Streets"
9. Vorstellung Miethäusersyndikat
10. Informationsvorlagen

11. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, der Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

12. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

12.1. **Vorlage:** BV/0737/2022

Einreicher / zuständige Dienststelle:

Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur

Verkehrsführung in der Heegermühler Straße

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Dr. Mai, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:15 Uhr.

Des Weiteren begrüßt Herr Dr. Mai alle Anwesenden zur heutigen Hybridsitzung des ASWU, an der laut der von ihm auf der Grundlage des § 34 Absatz 1a der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) genehmigten begründeten Anträge folgende Ausschussmitglieder per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

Teilnehmer/in	gemäß Antrag vom	und Genehmigung vom
Katja Lösche	04.10.2022	04.10.2022
Oskar Dietterle	04.10.2022	04.10.2022

Herr Dr. Mai befragt die per Video zugeschalteten Ausschussmitglieder, ob bei jedem die Video- und Audioübertragung funktioniert.

Teilnehmer/in	Videoübertragung	Audioübertragung
Katja Lösche	Ja	Ja
Oskar Dietterle	Ja	Ja

Darüber hinaus nimmt seitens der Verwaltung an der heutigen Sitzung per Videozuschaltung Frau Fellner teil.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Mai stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ASWU beschlussfähig ist.

Zu Beginn der Sitzung sind 7 Mitglieder in Präsenz und 2 Mitglieder per Videozuschaltung anwesend bzw. zugeschaltet, mithin **9 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 26. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 13.09.2022

Es liegen keine Einwendungen vor.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Dr. Mai informiert auf Anraten von Herrn Zinn, dass gemäß dem Beschluss in der 33. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 27.09.2022 auf Vorschlag von der Fraktion Bündnis Eberswalde Herr Matthias Kluge abberufen und Herr Thomas Hilbig in den ASWU berufen wurde. Herr Dr. Mai begrüßt Herrn Hilbig im ASWU.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

6.1 Otto Baaz, Altenhofer Straße 42, 16227 Eberswalde

- erklärt sich damit einverstanden, dass seine personenbezogenen Daten in die Niederschrift mit aufgenommen werden
- bezieht sich auf den TOP 12.1 der heutigen Sitzung, unter dem die Beschlussvorlage BV/0737/2022 „Verkehrsführung in der Heegermühler Straße“ der einreichenden Fraktion DIE PARTEI Alternative für Umwelt und Natur zur Abstimmung gestellt wird und spricht sich für den Erhalt des Fahrradschutzstreifen in der Heegermühler Straße zwischen Schöpferstraße und Boldtstraße aus
- fragt, warum die „Grüne Welle“ für das Stadtgebiet bisher noch nicht eingeführt wurde und regt an, dass die Fraktion DIE PARTEI Alternative für Umwelt und Natur sich dieser Sache annimmt

Herr Dr. Mai informiert, dass die Umsetzung der „Grünen Welle“ im Stadtgebiet im Zuständigkeitsbereich des Landesbetriebs Straßenwesen (LS) liegt und die Verwaltung nach seinem Kenntnisstand mehrfach den LS dazu aufgefordert hat.

Herr Parys nimmt ab 18:20 Uhr an der Sitzung teil (**10 Stimmberechtigte**).

6.2 Herr Dr. Bauer, 16227 Eberswalde

- spricht sich für den Erhalt des Fahrradschutzstreifen in der Heegermühler Straße aus

- informiert, dass das Gebäude im Kupferhammerweg 1 das 1. Bahngelände Deutschlands war, welches 1841 errichtet wurde und empfiehlt, dies bei einer zukünftigen Nutzung zu bedenken

6.3 Frau Rehse, 16225 Eberswalde

- spricht sich für den Erhalt des Fahrradschutzstreifen in der Heegermühler Straße aus, sieht diesen Abschnitt als positiven Anfang und regt dringend den weiteren Ausbau des Fahrradschutzstreifen entlang der B 167 an, um so die Radverkehrsanbindung zwischen den einzelnen Stadtteilen zu gewährleisten; sie fragt, für wann der Fortgang des Ausbaus vorgesehen ist; sie sieht eine Barrierefreiheit für alle Verkehrsteilnehmer bei jeglicher Verkehrsplanung als vordergründig und bietet ihre Mitarbeit an der Planung an

Herr Dr. Mai informiert, dass die Zuständigkeit beim LS liegt und deren Zusage bzgl. des Ausbaus des Knotenpunktes in Westend bereits seit mehreren Jahren vorliegt. Die Stadt weist den LS seither an die Fortführung des Ausbaus des Fahrradschutzstreifens entlang der B 167 hin.

- teilt mit, dass sie als Hausverwalterin tätig ist und befürwortet die unter TOP 9 der heutigen Tagesordnung angekündigte Vorstellung des Miethäusersyndikats, das vorsieht, Immobilien von Privat- in Gemeineigentum umzuwandeln um damit die Mieten auf einem konstant niedrigen Niveau zu halten; sie sieht diese Form als einzige Möglichkeit, die Immobilien und Grundstücke dem spekulativen Markt zu entziehen; sie regt an, dass die Menschen, die bereit sind, sich zu Hausgemeinschaften zusammenzuschließen und nach dem Modell des Mietshäusersyndikats zu leben, zu unterstützen

6.4 Herr Backert, 16225 Eberswalde

- spricht sich ebenfalls für den Erhalt des Fahrradschutzstreifens in der Heegermühler Straße aus und sieht diesen nur als ersten Anfang, denn aus seiner Sicht bietet ein Radschutzstreifen nicht automatisch mehr Sicherheit; er fragt, worauf sich die in der BV/0737/2022 dargelegte Feststellung „ein Flop in der Praxis“ beruht, wie die Aussage „Privilegierung des Privatgrundstückes Westendcenters“ im Verhältnis zu den Hunderten von Bürgerinnen und Bürgern, die dort täglich ihren Einkauf im Westendcenter verrichten, gesehen wird und fragt, ob es wirklich ein Privileg im Vergleich zu anderen Grundstücken ist; er sieht beim Rückbau der Ampelanlage an der Einfahrt zum Westendcenter eine Erhöhung der Unsicherheit für Fußgänger und Radfahrende und spricht sich damit gegen den Rückbau aus; bezieht sich auf die im Antrag dargelegte Formulierung „Notwendig sind vielmehr Radverbindungen zwischen den einzelnen Stadtteilen mit Blick auf die Erreichbarkeit wichtiger Quellen und Ziele.“ und fragt, ob das Westendcenter aus Sicht der einreichenden Fraktion kein wichtiges Ziel der Stadt ist und ob es sich

bei dieser Beschlussvorlage nicht letztendlich um einen vorweggenommenen Wahlkampf handelt

6.5 Herr Kries, 16225 Eberswalde

- spricht sich für den Erhalt des Fahrradschutzstreifens aus, regt dennoch einen breiteren Ausbau der einspurigen Radfahrwege an, so dass zukünftig auch Lastenräder von dem Fahrradschutzstreifen Gebrauch machen können

Frau Fellner bekräftigt die Aussage von Herrn Dr. Mai, dass die Heegermühler Straße eine Bundesstraße, die in der Verwaltung des Landes Brandenburg, geführt durch die Verwaltung des LS, ist. Sie führt weiter aus, dass mit dem LS die Verabredung gilt, dass die Schutzstreifen in dem Abschnitt inklusive der Knotenpunkte Kupferhammerweg und Boldtstraße ausgebaut werden, um die Situation zu verbessern und dass die Fahrradschutzstreifen nicht abrupt aufhören. Frau Fellner sieht die Verwaltung in der Verantwortung, den LS fortwährend mit dem nötigen Nachdruck zu ermahnen, den weiteren Ausbau des Fahrradschutzstreifens entlang der B167 fortzuführen. Gleiches gilt auch für die Durchsetzung der „Grünen Welle“ im Stadtgebiet. Bezugnehmend auf die Beschlussvorlage BV/0737/2022 erläutert Frau Fellner, dass die Verwaltung sich für den weiteren Ausbau des Fahrradschutzstreifens ausspricht, die Verwaltung sich nicht für die Verschlechterung der Ein- und Ausfahrt zum Westendcenter einsetzen wird und auf den letzten Punkt der Sachverhaltsdarstellung eingehend informiert sie, dass das Radnutzungskonzept keine Satzung ist und die Verwaltung einer Novellierung mit den im Beschlussantrag formulierten Vorgehensweisen nicht nachkommen wird. Aus Sicht der Verwaltung wird empfohlen, diesem Beschlussantrag, der unter TOP 12.1 zur Abstimmung gestellt wird, nicht zuzustimmen.

Herr Dr. Mai schließt die Einwohnerfragestunde um 18:43 Uhr.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Bericht Umsetzungsstand Tourismuskampagne

Herr Dr. Mai begrüßt Frau Birgit Dürsch, Geschäftsführerin der PepCOMM GmbH und Herrn Dr. Werdermann, Amtsleiter Stadtmarketing und Tourismus.

Herr Dr. Mai beantragt das Rederecht für Frau Dürsch.
Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig bestätigt

Herr Dr. Werdermann stellt einleitend das Amt für Stadtmarketing und Tourismus gemeinsam mit der Sachgebietsleiterin für Tourismus, Frau Nietsch, vor und berichtet über dessen Aufgabengebiete sowie die Projekte und Veranstaltungen gemäß der Power-Point-Präsentation.

Frau Dürsch berichtet anhand der Power-Point-Präsentation (**Anlage 2**) zum Umsetzungsstand der Tourismuskampagne.

Herr Weingardt:

- fragt nach den aktuellen Zahlen zum Beherbergungsmarkt in Eberswalde und bittet um Nachreichung der Informationen

Nachrichtliche Anmerkung:

Der Beherbergungsmarkt der Stadt Eberswalde besteht insgesamt aus sieben Betrieben, die rund 300 Schlafgelegenheiten zur Verfügung stellen. Im Beherbergungssegment liegt die Bettenauslastung im Jahr 2021 bei 29,1% (in Beherbergungsstätten, ohne Camping) und damit unter den Durchschnittswerten von Deutschland (31,8% ohne Campingbetriebe) und dem Barnimer Land. Unter „gewerbliches Beherbergungsgewerbe“ fallen alle meldepflichtigen Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten. Beherbergungsbetriebe gehen nur dann in die Statistik ein, wenn sie (1) mindestens 10 Personen gleichzeitig beherbergen können und (2) Strom- und/oder Wasserversorgung als Mindestservice bieten.

Nachfrageseitig sind in Eberswalde 2021 insgesamt über alle Beherbergungsbetriebe betrachtet mehr als 30.000 Übernachtungen erfasst. Die Aufenthaltsdauer lag durchschnittlich bei 3,2 Tagen und damit auf demselben Niveau wie deutschlandweit (3,2 Tage). Im Barnimer Land bleiben Gäste in der Regel für 4,1 Tage. Bundesweit haben Campingurlauber*innen eine höhere Aufenthaltsdauer (3,6 Tage) als alle Betriebstypen im Durchschnitt, im Barnimer Land liegt sie gleichauf dem Gesamtdurchschnitt. Das und die Tatsache, dass gut jede zehnte Übernachtung im Barnimer Land auf einem Campingplatz stattfindet, bekräftigt die Bedeutung dieses Segments für die Region.

Frau Oehler:

- regt an zu prüfen, ob in einem relativ vertretbarem Aufwand die Nachrüstung des Stadtinformationssystems in polnischer Sprache möglich ist und nennt dafür beispielhaft den Zoo Eberswalde

TOP 7.2

Information zur Stellungnahme Integrierter Regionalplan

Frau Leuschner informiert, dass die Stellungnahme der Stadt Eberswalde zum Entwurf des Integrierten Regionalplans Uckermark – Barnim (Stand: 27.09.2022), die Anlage der Beschlussvorlage BV/0742/2022 „Stellungnahme der Stadt Eberswalde zum Entwurf des Integrierten Regionalplans Uckermark – Barnim“ ist und in der Stadtverordnetenversammlung am 18.10.2022 zur Entscheidung vorgelegt wird, vor der Sitzung an alle Mitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurde (**Anlage 3**).

Herr Kolling nimmt ab 19:28 Uhr an der Sitzung teil.

Frau Leuschner informiert anhand der Power-Point-Präsentation bzgl. der Stellungnahme der Stadt Eberswalde zum Entwurf des Integrierten Regionalplans Uckermark – Barnim (**Anlage 4**).

Im Ergebnis der Diskussion wird angeregt, dass bzgl. der Erreichbarkeit der Siedlungsanbindungen außerhalb der Geschäftszeiten die „Rufbusse“ erneut thematisiert werden, dass den Fraktionen die nötige Zeit eingeräumt wird, sich intensiv mit dem Regionalplan beschäftigen zu können und die heute präsentierten Unterlagen zügig zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus wird von der Verwaltung sichergestellt, dass der auf der Seite 3 der Beschlussvorlage angegebene Link bis Ende Oktober 2022 zur Verfügung gestellt wird, um die Unterlagen zum Regionalplan einzusehen oder herunterzuladen.

Frau Fellner erläutert, dass im Einvernehmen mit der Regionalen Planungsgemeinschaft mit der Stellungnahme Möglichkeiten geschaffen werden, die im Regionalplan langfristig vorgehalten werden, um die Entscheidungsmöglichkeiten in der Zukunft offen zu halten.

TOP 7.3

Sonstige Informationen

1. Frau Leuschner informiert, dass bei der öffentlichen Ausschreibung für das Wegeleitsystem im Brandenburgischen Viertel kein Angebot abgegeben wurde. Im Nachgang dessen wurden 4 Unternehmen in Form einer beschränkten Ausschreibung zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert und im Rahmen dessen erfolgte die Einreichung eines Angebots. Der Auftrag ist in Höhe von 18.352,00 Euro am 09.09.2022 erteilt worden und die Umsetzung wird ab Herbst 2022 erfolgen.
2. Frau Leuschner informiert, dass der Evaluierungsbericht 2019/2020/2021 zum Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept (IEK) vor der Sitzung an alle Mitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurde (**Anlage 5**). Fragen, Hinweise und Anregungen werden diesbezüglich gerne im Stadtentwicklungsamt entgegengenommen.
3. Frau Köhler informiert in Auswertung der Aufstellung des Dialogdisplays, dass im Aufstellungszeitraum vom 01.08.- 05.09.2022, in der Britzer Straße, Standort gegenüber Haus-Nr. 36, Fahrtrichtung Süd-Heegermühler Straße, die Einhaltung der zulässigen Geschwindigkeit von 50 km/h von 73 % zu verzeichnen war. Die Aufstellung des Dialogdisplays, im Aufstellungszeitraum vom 01.- 29.06.2022, in der Potsdamer Allee, Standort Höhe Haus Nr. 54, Fahrtrichtung Nord, Frankfurter Allee, hat ergeben, dass die Einhaltung der zulässigen Geschwindigkeit von 30 km/h von 87 % zu verzeichnen war.
Sie führt weiter aus, dass im Bereich des Spielplatzes in der Potsdamer Allee verkehrsbekämpfende Maßnahmen vorgenommen werden und 2 „Berliner Kissen“ unmittelbar nach der Lieferung eingebaut werden, um damit für mehr Verkehrssicherheit in diesem Bereich zu sorgen.

TOP 8

Klimaangepasste Straßenbäume für Eberswalde "Trees4Streets"

Herr Dr. Mai begrüßt Herrn Prof. Ralf Kätzel, Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde und beantragt das Rederecht für Herrn Prof. Kätzel.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig bestätigt

Herr Prof. Kätzel berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die Ergebnisse des Projekts „Trees4Streets“ und geht dabei auf die Auswirkungen auf Eberswalde ein (**Anlage 6**). Er erläutert, dass es Ziel des Projekts ist, Gehölze zu ziehen, die es schaffen, mit relativ wenig Wasser auszukommen. Die Pflanzplanung für Eberswalde unter Angabe der jeweiligen Standorte ist in der Präsentation enthalten.

Im Ergebnis der Diskussion wird angeregt seitens der Stadt zu prüfen, ob die Pflanzung im Schellengrund und auf dem Friedhof im Dr.-Zinn-Weg tatsächlich die richtigen Standorte und ob diese zielführend sind. Darüber hinaus wird über die Vorgehensweisen der Baumschulen Lorberg und einer Führung von Herrn Prof. Balder berichtet. Dabei wurde von der Anwendung von Wassersäcken abgeraten, weil dadurch lediglich der Ballen bewässert wird und die Wurzeln wenige Ambitionen haben, sich entsprechend auszuweiten. Darüber hinaus wird von der Nutzung von Ballenware abgeraten.

TOP 9

Vorstellung Miethäusersyndikat

Herr Dr. Mai schlägt vor, nach diesem Tagesordnungspunkt eine 5 minütige Pause einzulegen. Hierzu erfolgt keine gegenteilige Meinungsäußerung.

Herr Dr. Mai begrüßt Frau Judith Kloiber und beantragt das Rederecht für Frau Kloiber.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Frau Kloiber stellt anhand einer Power-Point-Präsentation das Projekt „Miethäusersyndikat in der Carl-von-Ossietzky-Straße 24“ vor (**Anlage 7**).

Herr Dr. Mai unterbricht die Sitzung für eine Pause; es ist 20:48 Uhr.

Die Sitzung wird fortgesetzt um 20:54 Uhr.

TOP 10

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 11

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, der Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

11.1 Herr Zinn:

- bittet darum, dass in der nächsten ASWU-Sitzung unter dem TOP „Sonstige Informationen“ zu der Thematik „Taubendreck mit hohem Verschmutzungsgrad am und auf dem Gelände des Hauptbahnhofs Eberswalde“ zu berichten

Herr Dr. Mai sagt dies zu.

- bittet den aktuellen Stand der Umkleidekabinen des Vereins Stahl Finow zu prüfen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten

Die Verwaltung sagt zu, sich vorab die Vertragskonditionen mit dem Verein und dann die örtlichen Gegebenheiten anzusehen.

- regt an, dass spätestens zum Ende des II. Quartals 2023 eine aktuelle Übersicht zu Spiel- und Bolzplätzen in der Stadt Eberswalde gegeben wird; die Spielplätze werden größten Teils zweckentfremdet genutzt und deshalb sollte die Thematik der Spielplatzsatzung Berücksichtigung finden

Frau Fellner bittet darum, in einer E-Mail die diesbezügliche Frage zu präzisieren, um gezielt antworten zu können.

- bezieht sich auf nichtöffentliche Informationen aus einer Sitzung mit den Fraktionsvorsitzenden und hinterfragt, ob diese Informationen korrekt sind und ob die Ansiedlung eines Nahversorgung angedacht ist

Die Verwaltung hat hierzu keine Information.

- fragt ob vorgesehen ist, das Einzelhandels- und Zentrenkonzept zeitnah zu erarbeiten und regt an, in Anlehnung an andere Kommunen, ein Nahversorgungskonzept zu erstellen

Frau Fellner informiert, dass die Verwaltung derzeit nicht vorsieht, das Einzelhandels- und Zentrenkonzept zu aktualisieren.

11.2 Herr Banaskiewicz:

- fragt nach dem aktuellen Stand bzgl. der Bebauung in der Friedrich-Ebert-Straße Süd

Frau Fellner berichtet, dass Gespräche mit dem potentiellen Investor stattgefunden haben und er derzeit vom Treffen einer Entscheidung absieht, da sich die Einzelhandelssituation momentan als schwierig abzeichnet.

- fragt nach dem aktuellen Stand der Bebauung hinter dem Westendcenter

Frau Fellner informiert, dass nach langer Ruhephase seitens des Investors die Gespräche wieder mit der Verwaltung aufgenommen wurden und der Fortgang der Wohnbebauung hinter dem Westendcenter abzusehen ist. Sie führt weiter aus, dass ggf. im nichtöffentlichen Teil der heutigen Sitzung weitere Informationen von Frau Leuschner gegeben werden können.

- fragt, um welche Baumaßnahme es sich am Bollwerk handelt, da ein Bauzaun aufgestellt ist

Frau Fellner informiert, dass der Bauzaun am Bollwerk in Nordend eine Sicherungsmaßnahme darstellt und dass derzeit Abstimmungen zwischen dem Wasser- und Schifffahrtsamt und der Verwaltung laufen. Hierzu wird Frau Jahn, Leiterin des Liegenschaftsamtes, gebeten, in der nächsten ASWU-Sitzung zum aktuellen Stand zu berichten.

- fragt, ob es ein Konzept zur Nachnutzung der Borsighalle gibt

Frau Fellner informiert, dass die Maßnahme zur Inwertsetzung des Denkmals abgeschlossen ist, Gegenstand der Förderung war, das Denkmal als solches zu erhalten und nicht das Denkmal nutzbar zu machen. Die Diskussion zur Nutzung der Borsighalle ist gemeinsam mit den politischen Gremien zu führen, hierbei sind die finanziellen Möglichkeiten nicht außer Acht zu lassen. Die Verwaltung ist für jegliche Anregungen und Nutzungsideen offen.

- fragt, warum im ASWU nicht über die im ABJS am 20.09.2022 beratende Beschlussvorlage BV/0727/2022 „Antragstellung der Stadt im Rahmen des Bundesprogramms "Sanierung von kommunalen Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" (Förderung für das Westendstadion - Ersatzbau Funktionsgebäude)“ informiert wird

Frau Fellner erläutert, dass diese Beschlussvorlage kurzfristig vom Dezernat 02.2 eingereicht wurde und ausschließlich der Entscheidung diene, ob die Verwaltung sich um Fördergelder aus Bundesmitteln bewerben soll. In der StVV am 27.09.2022 wurde entsprechend entschieden, dass die Verwaltung die Antragstellung vornehmen soll. Sie führt weiter aus, dass die Verwaltung sich um die Fördermittel bewerben wird und in der Zeit ein Gesprächstermin mit dem Planungsbüro und den betroffenen Ämtern stattfinden wird, um die verschiedenen Planungsstände zu vergleichen, aufzuarbeiten und dann durch das Planungsbüro diese mit entsprechender Kostenerläuterung im politischen Raum darstellen zu lassen.

- fragt nach dem aktuellen Umsetzungsstand zur Errichtung des Ballfangnetzes und der Reparatur des Platzes bzgl. des Maulwurfbefalls am Westendstadion

Frau Fellner informiert, dass die Arbeiten planmäßig laufen und die Maulwurfsperrern eingearbeitet sind, um die Maulwürfe zu vergrämen. Im Bereich des Kunstrasens wird in der kommenden Woche ein Teil gestellt und im nächsten Jahr werden die Arbeiten weiter ausgeführt.

Frau Köhler präzisiert, dass in der nächsten Woche die Arbeiten beginnen, ein Stück des Ballfangzaunes im Bereich des Kunstrasenplatzes zustellen.

11.3 Herr Weingardt:

- bezieht sich auf die im öffentlichen Teil der 26. ASWU-Sitzung vom 13.09.2022 unter TOP 7.2 „Neue Sitzbänke für Eberswalde“ gestellten Anfragen von Frau Oehler bei der es zum einen um die Anregung ging, ob auch Sitzbänke mit einer mittigen Armlehne finanzierbar wären, damit sich ältere Menschen beim Aufstehen besser stützen können und wie hoch der Mehraufwand für die Anschaffung von Bänken mit Armlehne wäre; und zum anderen warum das Verhältnis der Mülleimer zu den Bänken zahlenmäßig variiert und ob für die zusätzlichen Bänke auch Mülleimer geplant sind

Frau Heidenfelder informiert, dass die Ausstattung der Flächen mit Bänken im Zusammenhang mit den jeweils ausgeführten Baumaßnahmen steht und je nach der Vandalismusrate sich teilweise ein Rückbau der Bänke erforderlich macht.

- fragt, ob geprüft werden konnte, ob es sich beim Abschluss der Betonkante beim Übergang vom Erna-Bürger-Weg zum Treidelweg um eine fehlerhafte Bauausführung oder um eine nachträgliche Unterspülung handelt

Die Verwaltung nimmt die Anfrage zur Prüfung mit.

11.4 Herr Voigt:

- fragt, wann mit der Fertigstellung des kompletten Gehweges in der Sommerfelder Straße zu rechnen ist und nimmt dabei Bezug auf die Antragstellung aus dem Jahr 2015

Frau Köhler informiert, dass der Ausbau der Gehwege in der Sommerfelder Straße nicht in diesem Haushaltsjahr enthalten ist und muss nach Prioritätenprüfung für das nächste Haushaltsjahr eingebracht werden.

11.5 Herr Banaskiewicz:

- regt an zu prüfen, ob das Steingebäude am Rasenplatz 2 in Finow-Ost als zukünftiger Hausmeisterstützpunkt genutzt werden kann, um so finanzielle Mittel am Neubau des Funktionsgebäudes im Westendstadion einzusparen

Frau Fellner erläutert, dass die Verwaltung nicht vorsieht, beim Neubau des Funktionsgebäudes an der Vorhaltung des Arbeitsplatzes mit den entsprechenden Arbeitsbedingungen für den Platzwart zu sparen, denn die Arbeitsleistung wird unabhängig davon vollumfänglich abverlangt.

11.6 Herr Zinn:

- bezieht sich auf seine unter Top 6.2 im öffentlichen Teil der 31. Sitzung des Hauptausschusses am 22.09.2022 gegebene Anregung, sich mit der Thematik der Sport- und Bolzplätze im AS-WU und im ABJS zu befassen und bittet dabei um eine aktuelle Übersicht über den derzeitigen Zustand, ob im Zuge der Einwohnerentwicklung eine entsprechende Anpassung erforderlich wird; er äußert positives Feedback bzgl. der anstehenden Sanierungsarbeiten an den Bolzplätzen im Märkischen Park im Brandenburgischen Viertel, zwischen der Potsdamer Allee und der Schwedter Straße
- bezieht sich auf die Anfrage von Herrn Banaskiewicz bzgl. des aktuellen Stands der Friedrich-Ebert-Straße Süd und dessen Beantwortung durch die Verwaltung

Frau Fellner erläutert, dass es für die Friedrich-Ebert-Straße Süd einen Beschluss gibt und dieser die Verwaltung bindet.

11.7 Herr Dietterle:

- fragt, ob vorgesehen ist, die Gartenfläche in Nordend, Käthe-Kollwitz-Straße, in eine Wohnbaufläche umzuwandeln und nimmt dabei Bezug auf das Protokoll der AG Wohnen

Frau Fellner bittet, zukünftig derartige Fragen per E-Mail an die Verwaltung zu richten, damit die entsprechenden Unterlagen zur Beantwortung hinzugezogen werden können. Sie erläutert, dass sie davon ausgeht, dass es sich bei der Fläche in der Käthe-Kollwitz-Straße handelt, für die derzeit ein Bebauungsplan erarbeitet wird. Dabei handelt es sich nicht um die Gartenfläche, sondern um die ehemalige Rückbaufläche der Genossenschaft. Frau Fellner informiert, dass es für die Gartenanlage keine Einschränkung bedeutet, sondern sie darüber eine Regelung für die Erschließungssituation erfährt.

TOP 12

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 12.1

Vorlage: BV/0737/2022

Einreicher / zuständige Dienststelle:

Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur

Verkehrsführung in der Heegermühler Straße

Herr Dietterle erläutert als Einreicher der Vorlage, dass auch die Bürgerinitiative „Radwege in Eberswalde“ an der Beschlussvorlage beteiligt ist und erläutert den Sachverhalt.

Herr Zinn:

- *nimmt Bezug auf die Wortbeiträge in der heutigen Einwohnerfragestunde und teilt mit, dass er sich an der Abstimmung nicht beteiligen wird, da es noch keine Meinungsbildung in der Fraktion gegeben habe; er fügt hinzu, dass, wenn diese Beschlussvorlage in der StVV zur Abstimmung gestellt wird, er sich gegen die Vorlage aussprechen wird*

Herr Weingardt:

- teilt mit, dass er in der heutigen ASWU-Sitzung und in der StVV der Vorlage nicht zustimmen wird; befürwortet die Aussage von Herrn Dietterle, dass die Kraftfahrzeugspur zu breit und der Radfahrschutzstreifen zu schmal angelegt sei und es deshalb wiederkehrend zu Irritationen seitens des Kraftverkehrs führt; er sieht die Probleme darin, dass die empfohlene Breite von 1,50 m für einen Radfahrschutzstreifen in der Heegermühler Straße nicht eingehalten worden ist, obwohl die Fahrbahnbreite dies ermöglicht hätte und dennoch findet er es richtig, dass es den Radfahrschutzstreifen in der Heegermühler Straße gibt; Unmut äußert Herr Weingardt darüber, dass weder der politische Raum noch die Stadtverwaltung über die Hauptverkehrsströme von Eberswalde, die sich hauptsächlich in der Achse von Ost nach West abzeichnet, Kontrolle haben; er bittet die Stadtverwaltung um Klärung, an welchen Stellen die Entscheidung bei der Stadtverwaltung liegt und für welche Bereiche das Mitspracherecht von wem erforderlich ist; er stellt fest, dass eine Diskussion, so wie sie bisher geführt wurde, nicht zielführend war und bittet die Verwaltung Wege aufzuzeigen, wer in der Verantwortung steht und mit wem die Bürgerinnen und Bürger als auch die Stadtverordneten kommunizieren, Petitionen oder Beschwerden einreichen können, um die Einrichtung der „Grünen Welle“ als auch den Ausbau des Radfahrschutzstreifens voranzutreiben|

Im Ergebnis der Diskussion wird festgehalten, dass alle Hinweise, die Bedenken und Ängste der Radfahrerinnen und Radfahrer widerspiegeln, ernst zu nehmen und zu berücksichtigen sind. Es wird sich dabei ausdrücklich für den Erhalt des Radschutzstreifens ausgesprochen, dennoch ist festzuhalten, dass der Radschutzstreifen in der Heegermühler Straße als zu schmal angesehen wird, es wiederkehrend zu Irritationen seitens des Kraftverkehrs führt und auch die Umwelteinflüsse entlang der Hauptverkehrsstraße nicht außer Acht zu lassen sind. Aufgrund dessen, dass der Kreuzungsbereich Kupferhammerweg und Boldtstraße noch immer nicht realisiert wurde, ist es wichtig, dass die Thematik erneut auf die Tagesordnung gebracht und diskutiert wird, um den weiteren Ausbau voranzutreiben. Die Verwaltung wird angehalten, weiterhin auf die Umsetzung des Radnutzungskonzepts im Bereich der Heegermühler Straße und entlang der B167 bei dem LS zu drängen.

Frau Fellner informiert, dass die Verantwortung für Radwege entlang von Bundes- und Landesstraßen nicht bei der Stadt Eberswalde, sondern beim Landesbetrieb Straßenwesen liegen. Sie führt weiter aus, dass sich der politische Raum, als auch Bürgerinitiativen etc. direkt an den LS, Herrn Gaffry oder an das übergeordnete Organ, Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburgs, Herrn Minister Guido Beermann, wenden kann, um die Zusagen durch den LS für die Stadt Eberswalde voranzutreiben.

Nachrichtliche Anmerkung:

Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg

Lindenallee 51, 15366 Hoppegarten

Tel.: 03342 249-10111 | Fax: 03342 249-1193

E-Mail: edgar.Gaffry@LS.Brandenburg.de oder LS-Kontakt@LS.Brandenburg.de

Minister für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburgs

Herrn Guido Beermann

Büroleiter des Ministers und Staatssekretärs; Kabinett-, Landtags- und Bundesratsangelegenheiten - Clemens Viehrig

Buero.Min@MIL.Brandenburg.de | Tel.: 0331 866-8001

Vorzimmer - Manuela Moorenweiser

Buero.Min@MIL.Brandenburg.de | Tel.: 0331 866-8003

Persönliche Referentin - Anei Stock

Buero.Min@MIL.Brandenburg.de | Tel.: 0331 866-8004

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung nicht vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, sich dafür einzusetzen, die seit Herbst 2016 geltende Verkehrsführung in der Heegermühler Straße zwischen Schöpfungurter- und Boldtstraße (Radschutzstreifen + 1 überbreite Fahrspur für den übrigen Verkehr) aufzuheben und die vorher geltende Regelung (2 Fahrspuren je Richtung) wieder in Kraft zu setzen.
2. An der ampelgeregelten Zufahrt zum Privatgrundstück „Westendcenter“ sollten dementsprechend aus Richtung Eberswalde zwei Geradeauspuren vorgehalten werden. Falls baulich und rechtlich möglich, sollte geprüft werden, unter Nutzung des Mittelstreifens eine separate Linksabbiegerspur ins „Westendcenter“ einzurichten.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, das Radnutzungskonzept der Stadt Eberswalde von 2015 zu überarbeiten und die novellierte Satzung der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Insbesondere ist das Leitbild zu überarbeiten.

Anstelle der Priorität durchgehender Radschnellverbindungen entlang der Bundes- und Landesstraßen sollen künftig intelligente Radwegverbindungen zwischen den einzelnen Stadtteilen mit Blick auf die Erreichbarkeit wichtiger Quellen und Ziele im Vordergrund stehen.

Herr Dr. Mai schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:53 Uhr.

gez. Dr. Hans Mai
Vorsitzender des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt

gez. Anja Guth
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Dr. Hans Mai
- **Stellvertreterin des Vorsitzenden**
Karen Oehler
- **Ausschussmitglied**
Frank Banaskiewicz
Sabine Büschel entschuldigt
Oskar Dieterle per Videozusaltung
Uwe Grohs
Ronny Hiekel vertreten durch Herrn Zinn
Katja Lösche per Videozusaltung
Heinz-Dieter Parys anwesend ab 18:20 Uhr
Eckhard Schubert
Sebastian Walter entschuldigt
Tilo Weingardt
- **sachkundige Einwohner/innen**
Matthias Bohn entschuldigt
Regine Hartwig
Matthias Hilbig
Thomas Kolling anwesend ab 19:28 Uhr
Roy Pringal
Andreas Reichling
Riccardo Sandow
Peggy Siegemund entschuldigt
Karin Wagner
Hartmut Wittig entschuldigt
Fabian Wulf
- **Dezernent/in**
Anne Fellner per Videozusaltung
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Bodo Heinrich vertreten durch Herrn Voigt
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Katrin Heidenfelder
Heike Köhler
Silke Leuschner

Gunther Wolf
Christin Zierach

zu TOP 7.2
zu TOP 8

- **Gäste**

Birgit Dürsch
Prof. Dr. Ralf Kätzel
Judith Kloiber

zu TOP 7.1
zu TOP 8
zu TOP 9